

Der Ausbau der christlichen Presse.

Gründung der Verlagsanstalt „Gerold“.

Donnerstag, den 20. d., fand im Sitzungssaale des Alten Rathhauses in Wien über Einberufung des Vereines „Gerold“ (ehemals „Reichspost“) die konstituierende Generalversammlung der Verlagsanstalt „Gerold“, Kommanditgesellschaft auf Aktien, statt. Nach Begrüßung der sehr zahlreich besuchten Generalversammlung durch den Obmann des Vereines, Hofrat Prälat Dr. Schindler, erstattete der Schriftführer des Vereines, Stadtrat Dr. Riehböck, ein ausführliches Referat über den Verdegang der „Reichspost“, an deren Spitze eine Vereinigung von wenigen Männern steht, die sich verpflichtet haben, auf jeden Reingewinn aus dem Unternehmen zu verzichten, und sich als Treuhänder des ihnen anvertrauten Allgemeingutes des christlichen Volkes, nämlich der „Reichspost“ und der dazugehörigen Blätter usw., betrachten. Es habe sich nun das Bedürfnis herausgestellt, das im Laufe der Jahre groß entwickelte Unternehmen, das einen bedeutenden Wert darstelle, auf eine noch breitere Basis zu stellen. Deshalb sei an die Gründung der Kommanditgesellschaft auf Aktien „Gerold“ geschritten worden und sofort habe sich in allen Ständen und Schichten der christlichen Bevölkerung für die Aktion ein außerordentlich reges Interesse gezeigt. Ausgegeben wurden Aktien in der kleinsten gesetzlich zulässigen Höhe von 600 Kronen im Gesamtbetrage von eineinhalb Millionen und es beteiligten sich an den Zeichnungen: 59 Gewerbetreibende, 119 Landwirte, 8 Architekten und Stabbaumeister, 49 Angehörige des Lehrstandes, 16 Offiziere, 377 Aerzte, Advokaten, Seelsorger, 36 Mitglieder des Adels, 43 städtische und Staatsbeamte, 22 Privatbeamte, 18 Fabrikanten, 66 Vereine und Korporationen, 68 Private, 48 Angehörige verschiedener freier Berufe, Schriftsteller, Künstler, auch der Arbeiterstand ist durch 31 Mitglieder vertreten. Die Aktion begann im Juli und bereits binnen eines halben Jahres war die in Aussicht genommene Summe überzeichnet, so daß es sich empfehlen dürfte, das Unternehmen zu erweitern und die Aktion fortzusetzen. (Großer Beifall.) Da statutengemäß heute nur die Konstituierung in dem zuerst geplanten Umfange stattfinden kann, konnten noch nicht alle diejenigen, die schon gezeichnet, und auch einige, die schon eingezahlt haben, eingeladen werden, doch wird alsbald die Heranziehung dieser Aktionäre mit der Erweiterung der Aktiengesellschaft stattfinden. Rechtsanwält Dr. Riehböck gibt hierauf Aufschlüsse über die Stellung der Mitglieder des Vereines „Gerold“, der das bisherige Vermögen des Unternehmens „Reichspost“ in die Gesellschaft einbringt. Die Bemühungen werden dahin zu richten sein, dem Kommanditkapital, das in erster Linie einem idealen Zweck der Förderung der christlichen Presse zu dienen berufen ist, jederzeit eine kaufmännisch einwandfreie Verwendung und den Aktien eine 5prozentige Verzinsung zu sichern. Mit Freude könne man das volle Gelingen der vollstimmlichen Aktion feststellen und die Hoffnung aussprechen, daß damit ein wichtiges Werk zum Wohle des christlichen Volkes eröffnet sei.

Der Chefredakteur und Herausgeber der „Reichspost“, Dr. Funder, kennzeichnete hierauf die gesteckten Ziele für den Aufbau der christlichen Presse und das Programm des „Gerold“, das eine systematische Gliederung der christlichen Presse für die verschiedenen Schichten des Volkes und die Schaffung eines allen Erfordernissen entsprechenden technischen Zentrums, sowie auch Sicherungen für die Papierbeschaffung bezweckt.

Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, wurde nun zur Wahl eines fünfgliedrigen Aufsichtsrates geschritten und über Vorschlag des Generaldirektors Fried vom Volksbund gewählt: Die Herren Nationalrat Partik, Landesrechnungsrat Amon, Gemeinderat Paulitschke, Pfarrer P. Suska (Lasse) und Rechtsanwält Dr. Glassauer. Zu Folge eines zweiten Vorschlages als Vertrauensmänner: Die Herren Nationalrat Josef Kollmann (Baden), der Präsident des Vorarlberger Landrates Rechtsanwält Dr. Otto Ender (Regenz), Kreisdechant Schweiker (Zudenburg), Professor Laurentz Riescher (Budweis), Oberkontrollor Mauritianus Alieber (Mauer bei Wien), Nationalrat Spalowski (Wien) und Hofrat Michl (Wien). Die Wahlen erfolgten mit Einstimmigkeit.

In der anschließenden Debatte fand ein aus der Mitte der Teilnehmer gestellter Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitales und Fortsetzung der Sammlung von Aktienzeichnungen stürmischen Beifall und bei der eingeleiteten Abstimmung einstimmige Annahme. Einige Aktionäre äußerten den Wunsch nach Ausgabe von Volksaktien zu niedrigeren Beträgen, worauf Stadtrat Dr. Riehböck auf die derzeit in Deutschösterreich bestehenden gesetzlichen Bestimmungen verwies, die eine Herabsetzung des Aktiennominales leider unmöglich machen.

Nach einer anregenden Wechselrede, an der sich Oblt. Sahn, Ing. Sagl, Kaufmann Rohmann, Dr. Eggenberger, Dr. Negrini und Rainzmayr beteiligten und in der das begeisterte Interesse an der „Reichspost“ und dem Ausbau der christlichen Presse zum Ausdruck kam, richtete der Vorsitzende herzliche Dankesworte an die Versammlung und

gab der gemeinsamen Freude Ausdruck über den Zusammenschluß der werktätigen Freunde der christlichen Presse zu gedeihlicher Aussprache und vereinter Arbeit. Die beschlossene Fortsetzung für die erweiterte Zeichnungskaktion des „Gerold“ wird sofort aufgenommen.